

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
A. Grundlegungen	52
I. Kulturtheorie psychogramatisch fundierter Interaktionsordnungen	52
II. Die Gemeinde als Rechts- und Hilfenossenschaft	55
III. Über die Gabe	68
IV. Zur Metaphorologie der „kommunalen Gastfreundschaftskultur“ gegen- über dem <i>homo patiens</i>	74
B. Die Reflexion der Empirie	128
V. Die Anthropologie der explorativen Studie	128
VI. Die Studie	131
1. <i>Durkheimianismus</i> als Soziologie und Sozialpsychologie des heiligen Individualismus	134
2. Zentrale Befunde und relevante vertiefende Argumentationsfortfüh- rungen der explorativen Studie	140
3. Die Befunde jenseits von Romantik und Dogmatik	146
VII. Politische Schlussfolgerungen der transzendental Werte-fundierten For- schung	149
4. Die notwendigen Voraussetzungen des Wandels: Rechtliche Situation und politischer Wille	149
5. Die hinreichende Bedingung des Wandels: Kulturelle Voraussetzun- gen	153
C. Die anthropologische Herausforderung des Wandels	167
VIII. Der strukturelle Blick der Analyse	167
IX. Das Gleichgewicht von Offenheit und Bindung. Eine psychodynamische Sicht	174
X. Die politische Kunst des Wandels: Kommunikative Choreographie in der <i>polis</i> statt „social engineering“ des <i>homo faber</i>	180
D. Ausblick	184
XI. Das numinose Erlebnis als seelisches Gleichgewicht	184
XII. Vom Ertrag der strukturalen Abstraktion	185
XIII. Konkrete Utopie, sozialpolitischer Avantgardismus und surrealistische Ekstase	189
Literaturverzeichnis	193
Stichwortverzeichnis	258